

# Los-ä'mal Infos & News



**Blaues Kreuz  
Kinder- und Jugendwerk  
Ortsgruppen, Ferienlager  
Blue Cocktail Bar  
roundabout  
Nr. 4/2016 – 15. Jahrgang, erscheint 4 x jährlich**

## **Inhalt**

3 Editorial

## **Geschäftsleitung**

4 Wo ist die Zeit geblieben?

5 Dank an unsere Donatoren/Sachspendenden

## **Ortsgruppen und Ferienlager**

6 Die Geschichte der Spazza Camino

7 Ein kulinarisches Dankeschön

8 Unsere Ortsgruppen sind aktiv

9 Sponsorenlauf: „Vo Schönebuech bis Ammel“

## **roundabout**

10 Eine Geschichte der Wertschätzung

## **Schwarzes Brett**

11 Termine/Gebetsanliegen

16 Spendenbarometer

## **Vor- und Nachdenkliches**

12 Der Adventskranz

## **Inserate**

13 Stelleninserat EVP Baselland

14 Garage Werner Recher

14 Energieberatung Thomas Büchner

## **Liebi Los-ä'mol LäserInnen**

Juhee: Es wiehnachtet überall scho sehr,  
mir stön an vielne Ort vor eme Liechtermeer.  
Hundertert vo Cherzli und Lämppli lüchte fescht  
S'isch Wienachtszyt juhee, do erläbe mir s'besch.  
Uf jede Fall luege mir zrug uf die vergangen Zyt  
und sin dankbar für alles Schöne, wo Gott uns git.  
Au s'Jugi cha wirklich danggbar si, denn s' isch vieles cho  
im vergangene Johr im Los-ämol, wo mir drüber sin froh:  
Vom Pfla, tolli Leiterkürs, neu Gsichter im Team und no vieles meh,  
ganz e hufe Begeischernds isch bi uns im Jugi gscheh.  
Mir danke allne, wo bi uns so flissig mitgschafft hän,  
ganz bsunders de 200 Freiwillige, wo immer wieder s'Beschte gän.  
Jetzt liged zrug und gniessed vo däm Johr das letschte Los-ämol:  
Do luegt d'Gschaftsleitig zrug uf e Johr ganz voll.  
Denn chunnt e Bricht vom Hela vo dr Jungschi Reigoldswil,  
wo si die schwarze Brüdere kenne glert hän in begeischerndem Stil.  
Dr Kilian brichtet vo de Ortsgruppe, wo Erfreulichs gsi isch zu hauf  
Dir läsed au vom Dankesbrunch vo de Freiwillige und vom Sponsorelauf  
Im Pfarrbricht schliesslig erfahre dir öpis vo dr Hoffnig, e aregendi Gschicht,  
wie wichtig si isch in unserem Läbe, damit mer hän e fröhlichs Gsicht.  
So chöned dir euch also uf die Lektüre freue,  
dir wärded die Zyt ganz gwüss nit bereue.  
Mir wünsche euch allne ganz e gueti Wienachtszyt  
und dass Gott euch au s'nägschti Johr viel fröhlich Stund git.



*Karl Bolli, Präsident der Regionalleitung  
karl.bolli@blueworld.ch*

Liebe Leserin, lieber Leser

*„Endlich ist wieder Weihnachtszeit“*



Diese Aussage las ich vor kurzem und fragte mich; wo denn die Zeit geblieben ist. Erst war es noch Sommer und jetzt schon Weihnachten?

Vieles ist geschehen dieses Jahr. Im Juli hatten wir verschiedene personelle Wechsel und es freut mich sehr mit einem so engagierten Team vorwärts zu gehen. Wechsel sind immer auch eine Chance, das, was wir tun und warum wir es tun, genauer zu prüfen. Neue Ideen werden entwickelt und lange Aufgeschobenes angepackt.

Insgesamt fanden dieses Jahr über 220 Ortsgruppentreffen statt. Die Leiterinnen und Leiter stellten abwechslungsreiche Programme auf die Beine. Rund 450 Mixkursteilnehmende lernten alkoholfreie Cocktails mixen und machten sich Gedanken zum sinnvollen Umgang mit Alkohol. Und von unseren freiwilligen roundabout Leiterinnen wurden knapp 520 roundabout Trainings für kids und youth durchgeführt. Für die Mädchen bedeuten diese wöchentlichen Treffen Freude am Tanzen, Freundschaften und nur unter Mädchen zu sein. All das und noch viel mehr ist nur dank der tatkräftigen und kreativen Mitarbeit von vielen Ehrenamtlichen möglich – ganz herzlichen Dank dafür und möge Gott euch und eure Arbeit reich segnen.

Im September konnten wir unseren 2-jährlichen Sponsorenlauf durchführen. Die 70 Läuferinnen und Läufer suchten im Vorfeld Sponsoren und rannten in 45 Minuten möglichst viele Runden im Gitterli Stadion angefeuert auch von den Besuchern vom Kindertag Liestal. Die „errannten“ Gelder helfen uns bei der Ausbildung und der Begleitung der freiwilligen Leiterinnen und Leitern.

Gründe zum Danken gibt es viele und wenn man zurück schaut, sind es oft die kleinen Dinge wie eine Begegnung, ein liebes Wort oder ein spontaner Telefonanruf, die uns reich beschenkt haben.

Die einen haben viele, andere wiederum keine – gemeint sind die Weihnachtswünsche. Was wünscht ihr euch? Das Juli wünscht sich weiterhin Unterstützung für die Ausbildung und Begleitung von Freiwilligen und eine neue Telefonanlage. Herzlichen Dank an die vielen Spender, die unsere Arbeit erst möglich machen.

So wünsche ich allen eine gesegnete Adventszeit und dass die Weihnachtstage Frieden und Ruhe bringen mögen. Herzlich

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin  
sonja.niederhauser@blueworld.ch

## **Danke für alle hilfreiche und motivierende Unterstützung unseren**



### **Donatoren**

Gesellsch. für das Gute und Gemeinnützige, BS  
Reformierte Kirche Baselland  
Suchtinfo, Basel  
Sucht Schweiz  
Blaues Kreuz beider Basel

Vielen herzlichen Dank auch an alle Kirchgemeinden, die uns wunderbar treu und regelmässig unterstützen.

Und natürlich all unseren wunderbaren und wertvollen Helfenden und Unterstützenden, die sich mit ihren Gaben und ihrer Energie tatkräftig und ehrenamtlich für unser Werk einsetzen. Wir grüssen Sie alle herzlich mit diesem Segen:

### **Die Liebe Gottes**

Sie erwärme dein Haus,  
sie erwärme deren Herzen die du magst,  
sie erhelle den Weg derer,  
die vom Dunkel überrascht sind.  
Ich wünsche Dir, dass jede Gabe,  
die Gott Dir schenkt, mit Dir wachse.  
Und noch etwas wünsche ich Dir:  
Dass Du in jeder Stunde der Freude  
und des Schmerzes die Nähe Gottes spürst.  
Das ist mein Wunsch für Dich,  
und für alle, die Dich mögen.



*Irishes Segensgebet*

### Herbstlager der Jungschi Reigoldswil in Ederswiler, vom 2. bis 8. Oktober 2016



Gutgelaunt machte sich die Jungschar Reigoldswil auf die Reise, um die Geschichte der „Schwarzen Brüder“ kennenzulernen. Sie beginnt in einem kleinen Dorf namens Sonogno im Tessin. Dort lebt Giorgio mit seiner Familie. Bereits in Sonogno (Reigoldswil) erfuhren die Kinder von Giorgios hartem Schicksal: Giorgios Vater, Luca, verkaufte ihn an den Kinderhändler, Luini, da seine Frau sich schwer verletzt hatte und dringend Geld benötigte, um einen Arzt aufzusuchen. Die 15 teilnehmenden Kinder begleiteten Giorgio mit dem Schiff nach Mailand (Ederswiler), um dort als Kaminfeger zu arbeiten. Alle kamen gesund und munter in Mailand an.

Am Montag lernten die Kinder, wie sie in einer Notsituation 1. Hilfe leisten können. Denn auf der Überfahrt nach Mailand wurde das Schiff von einem Blitz getroffen und viele Jungen ertranken. Einige, unter anderem der Kinderhändler Luini, konnten gerettet werden. Am Nachmittag wurden die armen Kinder auf dem Mailänder Kindermarkt versteigert und verkauft. Alle Jungen wurden zu einem Meister gebracht und mussten ab sofort für diesen arbeiten.

Am nächsten Tag lernten die Schwarzen Brüder die Knabenbande die „Wölfe“ kennen. Diese knöpften den ohnehin schon fast mittellosen Kaminfeger-Jungen das Geld ab. Die Schwarzen Brüder liessen sich das natürlich nicht gefallen. Bereits am Mittwoch hatten sie sich etwas ausgedacht, um die Wölfe auszutricksen und bekamen so ihr Geld wieder zurück. Es folgte eine Wasserschlacht mit Wasserballons. Der Spazza Camino (Kaminfeger) Luigi wagte die Flucht, doch der böse Luini brachte ihn wieder zu dessen Meister zurück. Ein anderer Junge namens Alfredo wurde schwer krank. Da er keine Medizin hatte, brauten wir selbst nach alten Rezepten Wund- und Heilsalben. Trotz unserer Bemühungen starb jedoch Alfredo, der Giorgios bester Freund war.

Am nächsten Tag machten wir eine Wanderung, denn unser Ziel war, Luini zu fangen und ihn der Schweizer Behörde auszuliefern. An der Feuerstelle kochten wir die beliebte Räuberpfanne, um uns zu stärken und schlugen uns die Bäuche mit Marshmallows und Gemütestäbli voll. Abends fielen die Kinder müde ins Bett, doch als alle bereits schliefen, wurde ihnen mitgeteilt, dass wir die Karte benötigen, die uns zeigen sollte, wo sich Luini befindet. So kam es, dass die Kinder den Leitenden im Stockdunkeln die Kartenstücke klauten und ein wilder Kampf in der Nacht ausgetragen wurde. Am Freitag bastelten wir aus Holz für unsere Jungschiemli das Lagerabzeichen. Die Kinder durften mit einem LötKolben Motive in das Holz einbrennen. Anschliessend wurden Darbietungen für den bunten Abend vorbereitet. Am Nachmittag fand das traditionelle Spieltornier statt, mit Spielen wie: Blachenvolleyball, Völki oder dem absoluten Lagerliebblingsspiel British Bulldog. Alle freuten sich über die lustigen und kreativen Darbietungen am bunten Abend.

Zum Glück brachten wir den Hausputz am Samstag relativ schnell hinter uns. Mit vielen neuen Eindrücken und der Erinnerung an ein tolles Lager durften wir wieder zurückkehren zu unseren Familien nach Sonogno (Reigoldswil)

*Cécile Yoko Probst, Leiterin der Jungschi Reigoldswil*

### Dankesbrunch 5.11.2016

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller wunderbarer Gruppenanlässe, abenteuerlichen Lagern und lehrreichen Kursen. Freiwillige Shakerinnen und Shaker haben viele Einsätze der Blue Cocktail Bar ermöglicht und eine engagierte Truppe Tänzerinnen hat sich für roundabout-Treffen Zeit genommen.

Die vielen Anlässe wurden nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz und das Herzblut von über hundert Freiwilligen. Und genau diesen wollten wir wiederum mit einem Brunch Danke sagen!



Wie bereits die letzten zwei Jahre waren alle eingeladen, die in irgendeiner Form bei einem der Angebote des BKKJ mitgearbeitet, mitgedacht oder mitgeleitet haben.

Wir trafen uns anfangs November im Blaukreuzzimmer vom Martinshof in Liestal zu einem ausgiebigen Brunch. Birchermüesli, Zöpfe, Brötli, Käse- und Fleischplatten, Kaffee und vieles mehr waren darum bemüht, die Mägen der Ehrenamtlichen und von uns Angestellten zu füllen.

Für uns Jugi-Mitarbeitende war es eine gute Gelegenheit, wiedermal etwas „z'gspröchle“, Kontakte zu pflegen und ganz praktisch Danke zu sagen! Durch so viele freiwillige Personen wird unsere Arbeit

überhaupt erst ermöglicht, so spannend und zu den Kindern und Jugendlichen getragen.

Deshalb nochmals ein riesiges Dankeschön an euch alle, die ihr euch unermüdlich in einem unserer Angebote investiert, eure Zeit verschenkt und euer Herz teilt! Eure Arbeit ist wertvoll und unbezahlbar!



### Herbstliche Gruppenbesuche

Diesen Herbst hatte ich etwas mehr Zeit, da ich nicht mehr so viele Tage an die PH Bern musste (meine Ausbildung neigt sich dem Ende zu) und ich privat nicht mehr aktiv Jungschi leite. Diese neugewonnene Zeit nutzte ich, um vermehrt in die Gruppen reinzuschauen und so den Kontakt zu den Leitenden und zu den Kindern etwas zu intensivieren. Ich schätze es sehr, wenn ich direkt vor Ort sehen und spüren kann, wie es in der Gruppe und im Team läuft, was ihre Stärken sind und wo Bedürfnisse gegenüber dem Jugi und mir vorhanden sind. Ich war auch diesen Herbst einmal mehr beeindruckt, wie viele unterschiedliche Ortsgruppen wir haben und mit wie viel Herzblut sich die Leitenden investieren.

Zum einen war ich einen Nachmittag im Herbstlager der Jungschar Reigoldswil dabei – das bedeutete für mich ein actionreiches Programm zum Zuschauen, Mitspielen und spannende Leitpersonen zum „Brichte“. Mehr Details zum Lager könnt ihr dem Bericht des Leiterteams S. 6 entnehmen.

Weiter war ich in der MBG Hölstein, die ihre Aktivitäten von Donnerstagabend auf Samstagmorgen verlegt haben und dies seit den Sommerferien so durchführen. Ich erlebte ein spannendes Mister-X-Spiel in Oberdorf mit lustigen Begegnungen.

In Bennwil wurde ich Zeuge der Vorbereitungen für die Theateraufführung von „Ronja, die Räubertochter“, die am 19. November 16 stattfand, und durfte beim Kulissenbau mithelfen.

Besonders gefreut hat mich ein Besuch im TC Rainbow in Ormalingen, die seit einem Jahr ein ‚Vielfaches‘ mehr an Teilnehmenden haben und drei junge Frauen, die gerade am Schnuppern sind und sich überlegen, ob sie als Leiterinnen einsteigen wollen. Alle waren beim Quiz, das an diesem Abend auf dem Programm stand, voll dabei!

In der Jungschar Spiders in Gelterkinden durfte ich die Leiter beim Erstellen eines kleinen Seilparks unterstützen, der zusammen mit den älteren Teilnehmenden aufgebaut wurde. Im Anschluss haben ihn die Jüngeren besucht und die Grossen konnten ihnen ihren Parcours präsentieren.

Dies sind nur ein paar Beispiele, was in einigen der Gruppen gerade so läuft. Noch zwei Besuche stehen bei mir dieses Jahr auf dem Programm – ich bin gespannt, was ich dort erleben werde und freue mich dort Einblick nehmen zu dürfen. Es ist für mich ein Privileg so viele Varianten der gleichen Jugendarbeit zu sehen. Zu beobachten, wie kreative Programme entstehen, unterschiedliche Andachten gehalten werden und wie Leitende das in Kursen erworbene Wissen in ihren Gruppen einsetzen können.

Dankbar bin ich auch für all die Menschen, welche die Gruppen und die Orts- und Lagerarbeit vom Jugi im Gebet oder finanziell unterstützen – dies stimmt mich zuversichtlich, dass auch in Zukunft weiterhin solche Ortsgruppenanlässe stattfinden werden.

### Sponsorenlauf vom 24.9.2016 im Gitterli Stadion Liestal



Unser Sponsorenlauf, der alle zwei Jahre durchgeführt wird, durfte bei strahlendem Wetter stattfinden. Der Anlass war zum zweiten Mal eingebettet in den diesjährigen Liestaler Kindertag. Im Vorfeld haben die 70 motivierten Läuferinnen und Läufer Sponsoren gesammelt, die pro gelaufene Runde eine Unterstützung zusagten. Und alle gaben Vollgas: Während 45 Minuten schafften es die Läufer gemeinsam knapp 10-mal „vo

Schönebuech bis Ammel“ oder anders gesagt mehr als unglaubliche 1000 Runden zurückzulegen.

Die Gruppe Liestal erlief sich mit 5 Läufern den Gruppensieg und kann als Danke den Zolli in Basel besuchen. Der jüngste Teilnehmer drehte übrigens seine Runden im Kinderwagen ☺.



Die erlaufenen Sponsorengelder – es handelt sich dabei um beachtliche 14'000 Franken – fließen in die Ausbildung und Betreuung unserer ehrenamtlichen Jugendlichen in der regionalen Jugendarbeit für Ortsgruppen, Ferienlager und roundabout.

Ein herzliches Dankeschön an alle Läufer/innen, Sponsoren und Unterstützenden.



*Sonja und Joël Niederhauser*

## Wertschätzung

Etwa 15 Mädchen tummeln sich im Vorzimmer des Tanzraumes – Stimmengewirr, Lachen, Kreischen – ansteckende, übersprudelnde Lebensfreude.

Ich bin im Stephanus-Gemeindehaus, im Neubadquartier in Basel und besuche die roundabout Gruppe Basel West kids. Es liegt eine leichte Spannung in der Luft – heute ist nicht einfach ein gewöhnliches Training, sondern ein Abschied steht bevor.

Die Leiterin ruft die Mädchen zusammen und das Training startet – begeistert wird mitgetanzt, eigene Ideen werden eingebracht, man wird korrigiert und angespornt. Zwischendurch werden unter den Mädchen aber immer wieder geheimnisvolle Blicke ausgetauscht.

Da heute das letzte Training der Leiterin stattfindet, wird das Programm leicht abgeändert, der gemütliche Teil wird etwas vorgezogen und die Mädchen helfen begeistert beim Ausstechen von „Weihnachtsgutzi“ mit, die anschliessend verspiessen werden dürfen. Immer wieder verschwinden einige Mädchen, tauchen aber kurze Zeit später wieder auf und flüstern aufgeregt miteinander.

Als ein verheissungsvoller Duft aus der Küche ankündigt, dass die Gutzi fertig sind, stehen zwei Mädchen vor die Leiterin und übergeben ihr stolz einen Brief mit einem Couvert. Dieses ist gefüllt mit persönlichen Nachrichten an die Leiterin – die Mädchen haben sich selbst untereinander organisiert und der Leiterin ein Geschenk gemacht, das Herzen schmelzen lässt. Die persönlichen Botschaften zeugen von der guten und engen Beziehung zwischen den Mädchen und der Leiterin. Von der Wertschätzung, welche die Mädchen von ihrer Tanzleiterin erfahren durften und nun an sie zurückgeben können.



Dieses wertschätzende Miteinander ist etwas, was ich an roundabout sehr schätzen gelernt habe und ich freue mich darauf, Zeugin noch vieler weiterer solcher Momente zu werden (wenn auch nicht unbedingt im Rahmen eines Abschiedes;-)).

### **Termine** (Kursdaten im Überblick auf: [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch) in der Kursbroschüre)

#### **Kurse**

- ☛ 13.–15.01.2017 Schnupperkurs

#### **Ferienlager/Ortsgruppen**

- ☛ 12.05.2017 **Save the date:** Mitgliederversammlung

#### **blueworld LIVE Angebote**

- ☛ 05.12.2016 Chlausehögg
- ☛ 29.01.2017 Snowday

#### **roundabout**

- ☛ 05.02.2017 roundabout Basic Schulung in Olten
- ☛ 18.02.2017 roundabout Schulungstag youth Bern
- ☛ 04.03.2017 girlicious day in Hägendorf

**Redaktionsschluss 3. Februar 2017, Los-ä'mol Ausgabe: 1/2017**

### **Gebetsanliegen**

#### **Danke von Herzen**

- ☛ Für unser – trotz mehrfachem Wechsel – gut ausbalanciertes Team
- ☛ Für die vielen engagierten Personen, die sich treu fürs Jugi einsetzen
- ☛ Dass sich immer wieder Türen öffnen bei schwierigen Situationen

#### **Bitte um**

- ☛ Einen auch in finanzieller Hinsicht erfreulichen Jahresabschluss
- ☛ Stimmige Teamzusammenstellungen für die Lager und Kurse im 2017
- ☛ Gottes Segen für Kinder, die unsere Angebote besuchen

### Der Adventskranz

*Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heisse Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schliesslich ganz.*

*Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heisse Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.*

*Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heisse Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit einem letzten Auf-flackern war auch dieses Licht ausgelöscht.*

*Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heisse Hoffnung“. Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.*

(aus Willy Hoffsümmer, Kurzgeschichten 5, S.12)



Was für eine wunderbare Geschichte. Das Licht vom Frieden, vom Glauben und der Liebe ist ausgegangen. Dank dem Kind, das erkennt, dass alle vier Kerzen brennen soll und dank der Hoffnung, die bekanntlich zuletzt stirbt, können die drei Kerzen, Friede, Glauben und Liebe wieder angezündet werden.

Finden sie nicht auch, dass unsere Welt mehr Hoffnung, Friede, Glaube und Liebe gebrauchen kann? Fangen wir doch gemeinsam an der Welt dies zu schenken, indem wir nicht nur Licht sind, sondern dieses Licht auch an andere weitergeben. Wir können so viel tun, damit die Welt zu einem besseren Ort wird. Angefangen damit, dass wir einander helfen, füreinander da sind, einander zuhören. Wir können alle rücksichtsvoller werden und liebevoller miteinander umgehen. Wir können es wagen mit dem Fremden in Kontakt zu treten, neue Freundschaften zu knüpfen und einander beizustehen. Ich glaube ganz fest daran: Wenn uns allen bewusst wird, dass Jesu Licht in uns scheint, uns zum Leuchten bringt und wir dieses Strahlen teilen, wird sich die Welt zum Positiven verändern. Probieren wir es doch in der Adventszeit aus. Machen Sie mit?

Sandra Karth, Vikarin, ref. Kirchgemeinde Frenkendorf-Fülinsdorf

**Stelleninserat**

Die **Evangelische Volkspartei Basel-Landschaft** (EVP BL) ist eine Partei, die sich seit 1922 auf der Grundlage der christlichen Werte für das Wohl der Menschen im Kanton Baselland einsetzt. Wir verfügen über vier Landräte, drei Gemeinderäte, zwei Richterinnen und diverse weitere Mandatsträger in kantonalen und kommunalen Gremien. Nebst der Kantonalpartei gibt es auch sechs Ortssektionen.

Zu unserem baldigen 100-Jahre-Jubiläum streben wir eine weitere Expansion an und suchen dafür eine **zielstrebige** Person, die sich mit einem Pensum von **10–20 Prozent** um die **Mitgliederwerbung und den Parteiaufbau** kümmert.

Diese Stelle richtet sich an eine **zuverlässige** und **gewinnende Person**, welche auf der Suche nach einer selbständigen, abwechslungsreichen und spannenden Herausforderung ist. Weitere Infos finden Sie unter [www.evp-bl.ch](http://www.evp-bl.ch).

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Ihrem Lebenslauf und Motivationsschreiben bis zum 31. Dezember 2016.

EVP Basel-Landschaft  
Urs von Bidder, Präsident  
Wassergrabenstrasse 18  
4102 Binningen  
Tel.: 061 421 81 08



**Hier könnte auch Ihr Inserat stehen:**

<b>Grösse</b>	<b>Kosten für</b>		
	Eine Ausgabe	Zuschlag je weitere Ausgabe	Ganzes Jahr
Halbe Seite	70.–	50 %	150.–
Ganze Seite	130.–	50 %	280.–

Selbstverständlich nehmen wir auch Bild-Logos, die Sie uns einfach per Mail senden können.

Unser Los-ä'mol erscheint 4 x pro Jahr anfangs: März/Juli/Oktober/Dezember und erreicht ca. 510 Haushalte.

Inseratenaufgabe jederzeit möglich via Mail oder per Telefon Di-Fr von 7:45–11:45 Uhr

**monika.back@blueworld.ch**  
**061 922 03 43**

Monika Back, Backoffice  
[monika.back@blueworld.ch](mailto:monika.back@blueworld.ch)





**RENAULT**  
Passion for life

# Renault ZOE

100% elektrisch, 0% Emissionen.



Jetzt bei uns Probe fahren.

**Auto Recher AG**

Obere Hauensteinstrasse 21b | Talhaus | 4416 Bubendorf  
Tel. 061 951 22 66 | [info@auto-recher.ch](mailto:info@auto-recher.ch) | [www.auto-recher.ch](http://www.auto-recher.ch)



Kennen Sie  
die attraktivste Energie-Einsparung  
Ihres Hauses?

## **Büchner** Energieberatung

**GEAK - Experte**

**CAS - Energieberater**

**Energiepaket BL - Coach**

... berätet Sie gerne zu  
Energie-Themen, wie:

Heizungserneuerung  
Sonnennutzung  
Dachdämmung  
Fensterersatz  
Subventionen

**Thomas Büchner**

Dipl. Energie-Ingenieur NDSE FH

[buechner@eblcom.ch](mailto:buechner@eblcom.ch)

Poolstr. 7 - 4414 Füllinsdorf



## Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk  
Gasstrasse 25  
4410 Liestal

061 922 03 43  
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

## Auflage

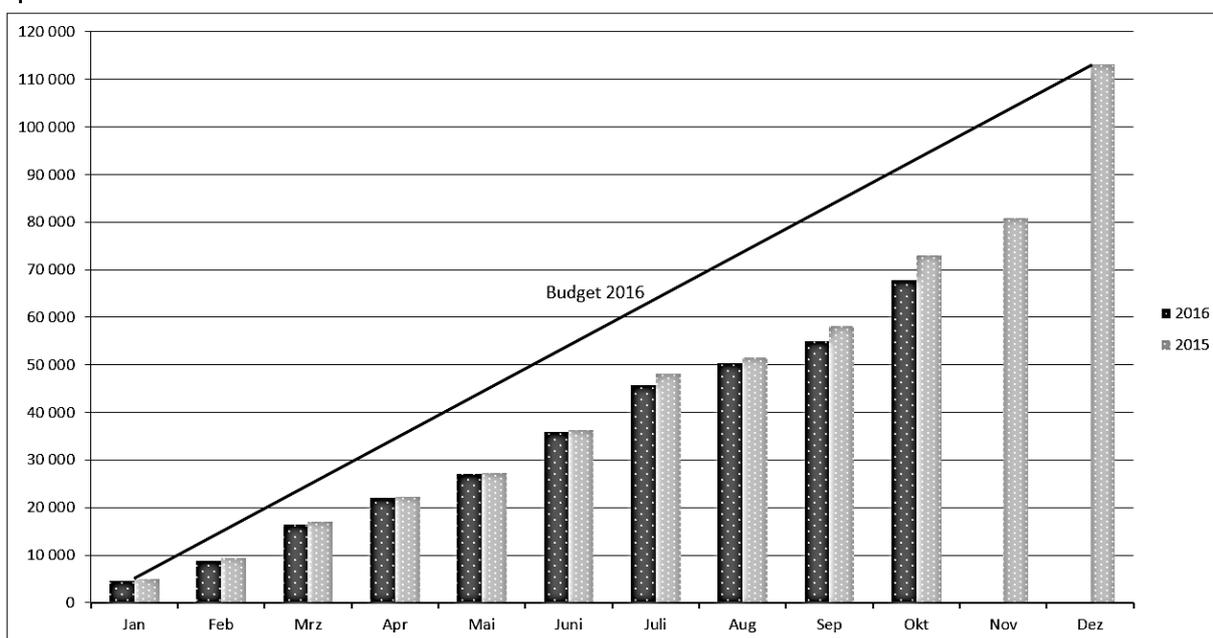
500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

## Unser Spendenkonto: 40-321257-9

### Spendenbarometer (Vergleich Budget 2016 mit Spendenstand Ende Oktober 2016)

Spendenverlauf 2015 bis aktuell



**Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.**

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch  
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

